

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 30 (26.07.2021 – 01.08.2021), Datenstand: 03.08.2021

Zusammenfassung der 30. KW 2021

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 30. Kalenderwoche (KW) (26.07. – 01.08.2021) im Vergleich zur Vorwoche gesunken (2,6 %; Vorwoche: 3,0 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls gesunken (0,4 %; Vorwoche: 0,6 %). Die aktuelle ARE-Rate hat sich den ARE-Raten der Vorjahre weiter angeglichen und liegt nach dem zunächst starken Anstieg zwischen der 24. und 27. KW 2021 aktuell nur noch minimal über den Werten der beiden Vorjahre. Die Lockerung der kontaktreduzierenden Maßnahmen macht sich möglicherweise in der noch leicht erhöhten ARE-Rate bemerkbar. Atemwegserreger konnten sich wieder besser in der Bevölkerung verbreiten. Gleichzeitig wurde der starke Anstieg der ARE-Raten eventuell durch die Schulferien in vielen Bundesländern wieder abgemildert.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 30. KW 2021 beruhen auf den Angaben von 6.571 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 174 eine ARE, 25 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 03.08.2021). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie (zum Vergleich) die COVID-19-Rate von der 31. KW 2020 bis zur 30. KW 2021. Die Gesamt-ARE-Rate in der 30. KW 2021 hat sich mit 2,6 % oder, auf 100.000 Einwohner bezogen, mit 2.600 ARE-Fällen dem entsprechenden Werte-Niveau der vorherigen Jahre (2018/19 und 2019/20) in dieser Jahreszeit weiter angenähert. Die COVID-19-Rate wurde aus den nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Fällen mit SARS-CoV-2-Nachweis berechnet. Um den Verlauf der ARE-Raten einerseits und die im Trend teilweise abweichende COVID-19-Rate andererseits besser bewerten zu können, wurde die COVID-19-Rate in der gleichen Abbildung in feinerer Skalierung (auf der zweiten y-Achse auf der rechten Seite) dargestellt (Fläche in Abbildung 1; Stand der Meldedaten: 05.08.2021). Die Zahl der zuletzt (in der 30. KW 2021) übermittelten COVID-19-Neu-Infektionen ist seit der 26. KW wieder angestiegen und betraf in der 30. KW etwa 0,016 % der Bevölkerung oder, anders formuliert, 16 COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohner.

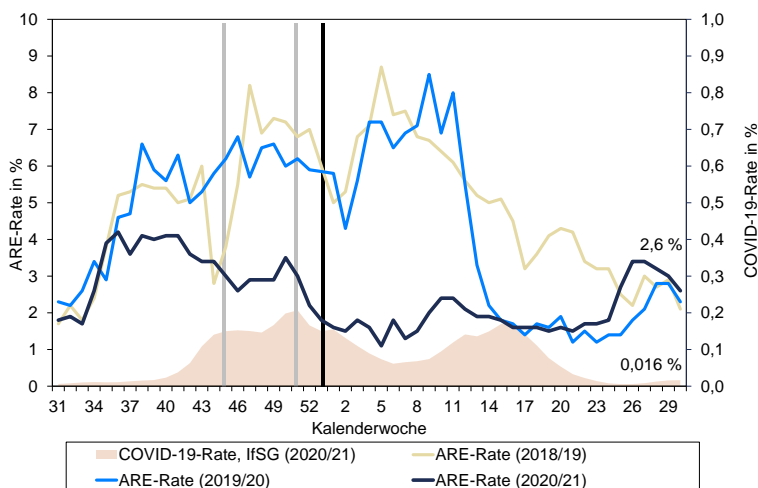


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien, linke y-Achse) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21 sowie die COVID-19-Rate in feinerer Skalierung (Anteil der durch PCR-Untersuchung bestätigten Fälle in Prozent der Bevölkerung; Fläche, rechte y-Achse), die aus den Meldedaten nach IfSG berechnet wurde, dargestellt seit der 31. KW 2020 (Stand Meldedaten: 05.08.2021). In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Die grauen, senkrechten Linien kennzeichnen den jeweiligen Beginn der erneuten Kontaktbeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie seit der 45. KW 2020 (Lockdown „light“, Beginn 02.11.2020) und zum anderen die schärferen Kontaktbeschränkungen seit der 51. KW 2020 (Beginn 16.12.2020). Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate ist in der 30. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Die aktuelle ILI-Rate liegt mit 0,4 % (das entspricht 400 ILI-Fälle pro 100.000 Einwohner) im Bereich der Werte der Vorsaisons zu dieser Zeit (vor und während der Pandemie).

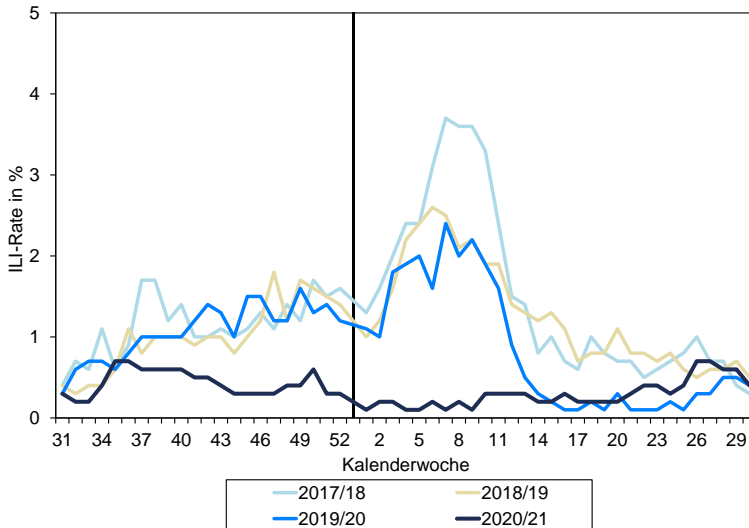


Abbildung 2:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel).

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ARE-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ARE-Rate der Saison 2020/21 (rechte Seite).

Die ARE-Rate bei den Kindern ist in der 30. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken. Dagegen ist sie bei den Erwachsenen stabil geblieben. Die ARE-Rate bei den Kindern liegt durch den starken Rückgang nun im Bereich der Vorjahre. Auch die ARE-Rate der Erwachsenen befindet sich weiterhin auf dem Niveau der Jahre vor 2020 (Abbildung 3, links). Werden die Altersgruppen feinteiliger betrachtet (Abbildung 3, rechts), so ist lediglich ein Anstieg der ARE-Rate in der Altersgruppe der 15- bis 34-Jährigen erkennbar, in allen anderen Altersgruppen ist die ARE-Rate z.T. deutlich gesunken oder stabil geblieben. Der leichte Anstieg bei den ab 60-Jährigen, der bereits seit der 22. KW zu beobachten war, hat sich in der 30. KW zunächst nicht fortgesetzt. Dass die ARE-Raten bei den Kindern weiter gesunken ist, kann mitunter auch daran liegen, dass in der 30./31. KW 2021 die Feriendichte am höchsten ist (mind. 70 % aller Bundesländer haben Sommerferien; Quelle: <https://www.schulferien.org/deutschland/feriendichte/2021>).

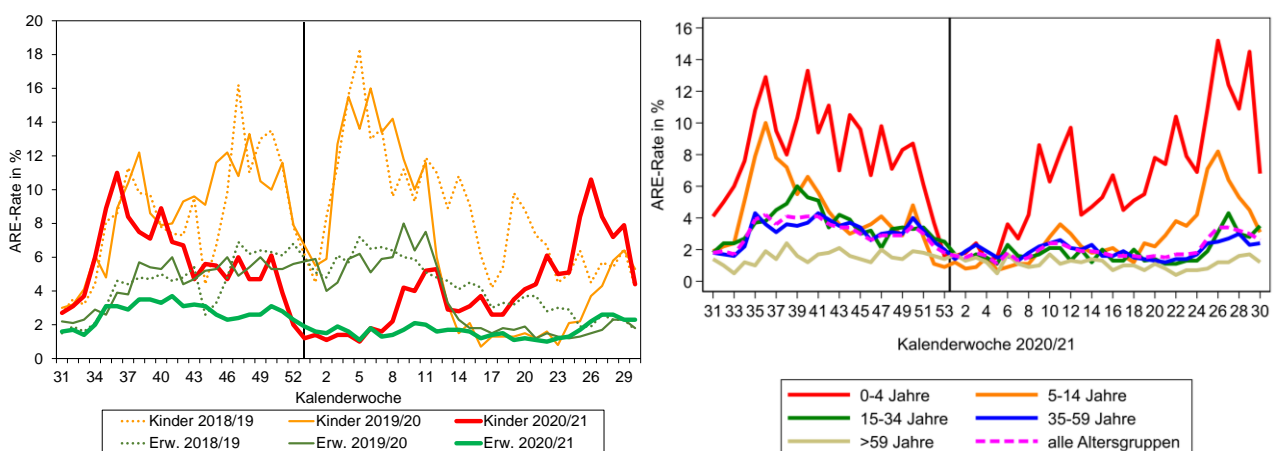


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 30. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre; rote Linien) und Erwachsenen (ab 15 Jahre; grüne Linien) getrennt analysierten ILI-Raten im Saisonvergleich (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierte ILI-Rate der Saison 2020/21 (rechte Seite).

Ähnlich wie bei der ARE-Rate, ist die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) bei den Kindern (bis 14 Jahre) im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken und bei den Erwachsenen (ab 15 Jahre) stabil geblieben. Insgesamt liegen die ILI-Raten nun in beiden Altersgruppen im Bereich der Vorjahre (Abbildung 4, linke Seite). Besonders eindrücklich ist der Rückgang der ILI-Rate bei den 0- bis 4-jährigen. Anders als bei der ARE-Rate ist die ILI-Rate bei den 5- bis 14-jährigen stabil geblieben. Der einzige Anstieg wurde wie bei der ARE-Rate auch bei den jungen Erwachsenen (15 bis 34 Jahre) beobachtet (grüne Linie, Abbildung 4, rechte Seite).

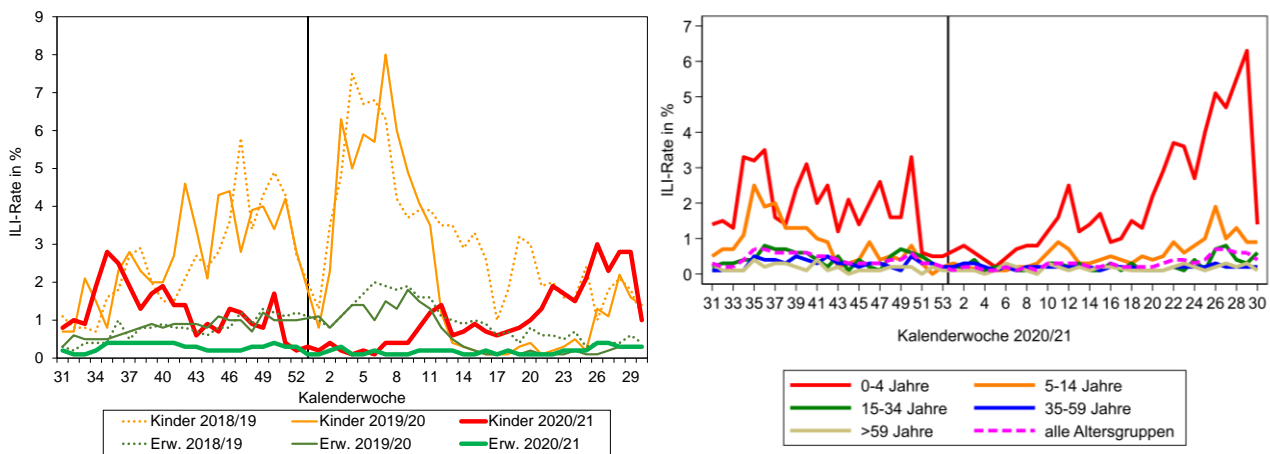


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert die 53. KW (Jahreswechsel). Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 31. KW 2020 bis zur 30. KW 2021. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Altersgruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 30. KW 2021 insgesamt etwa gleich viele Arztbesuche wegen ARE registriert wurden. In der Altersgruppe der 0- bis 4-jährigen ist der ARE-Wert leicht gestiegen und in der Altersgruppe der ab 15-jährigen leicht gesunken. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren wurden in der 30. KW in 77 (69 %) der 112 eingesandten AGI-Sentinelproben Atemwegsviren identifiziert, darunter 46 (41 %) Proben mit Rhinoviren, 32 (29 %) mit Parainfluenzaviren, acht (7 %) mit humanen saisonalen Coronaviren und vier (4 %) mit Respiratorischen Synzytialviren. SARS-CoV-2 oder Influenzaviren wurden in der 30. KW nicht nachgewiesen. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 30. KW im Vergleich zur Vorwoche insgesamt stabil geblieben. Dabei sind die Fallzahlen in der Altersgruppe 5 bis 14 Jahre gesunken, in der Altersgruppe 60 bis 79 Jahre dagegen leicht gestiegen. Die Zahl der SARI-Fälle ist in den Altersgruppen ab 60 Jahre etwas niedriger als in den Vorjahren um diese Zeit, in den anderen Altersgruppen liegen die Fallzahlen auf einem jahreszeitlich üblichen, relativ niedrigen Niveau. Diese und weitere Informationen sind abrufbar auf den Webseiten der AGI unter: <https://influenza.rki.de>.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 30/2021; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/8855